

© bei Helmuth Longerich

Die Akkordkurzbegriffe entsprechen dem Jazz-Standard

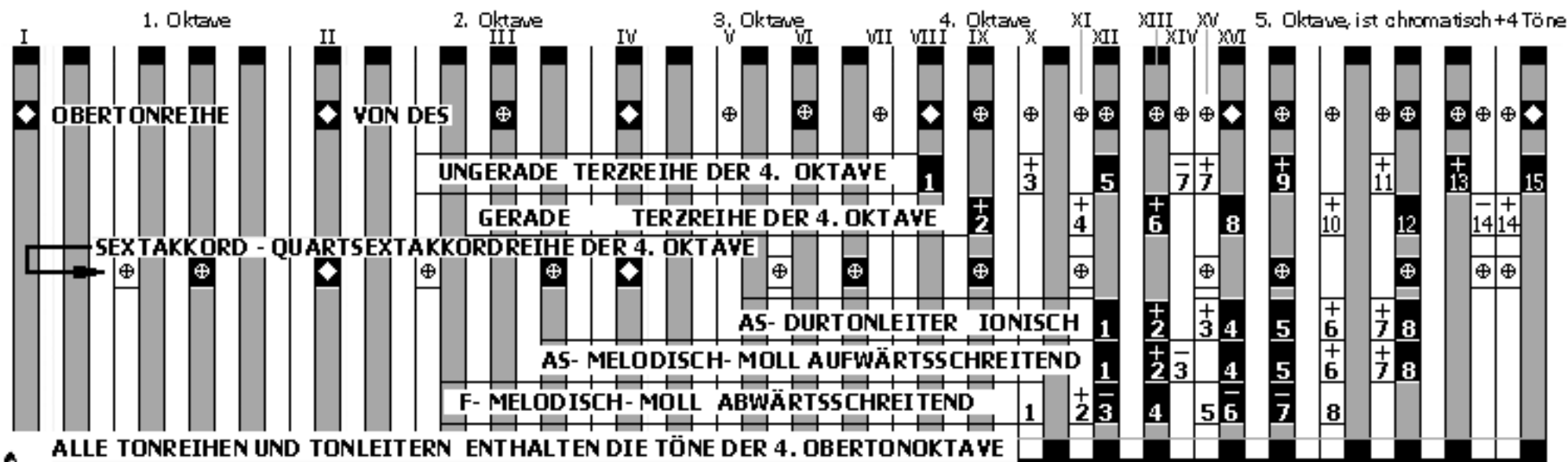
ZEICHENERKLÄRUNG
 + = Groß & bei reinen Intervallen übermässig
 - = Klein & bei reinen Intervallen vermindert
 Zahlen ohne + oder - sind rein
 Römische Zahlen numerieren die Obertöne

C	E0	Em	Gm	G	B+	Hm	D	F#0	Am
-7+7+9 +11+13	5-7+9 11-13	-5-7+9 11-13	+3+7+9 11+13	-3+7+9 11+13	+7-9+9 +11+13	-7+7-9 11-13	-7+9, 11 -13+13	+3-7-9 11-13	-7-9+9 11+13
+2+4+6 -14+14	+2, 4-6 12-14	+2, 4-6 -12-14	+2, 4+6 +10+14	+2, 4+6 -10+14	-2+2+4 +6+14	-2, 4-6 -14+14	+2, 4 -6+6-14	-2, 4-6 +10-14	-2+2, 4 +6-14

DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN ZWEI TONERZEUGER SICH GEGENSEITIG SO BEEINFLUSSEN, DAS ZWISCHENTÖNE MITSCHWINGEN. DIE KLASSISCHEN DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN MAN JEDE NEU ERSCHEINENDE TONBEZEICHNUNG IN DER OBERTONREIHE UM EINE OKTAVE TIEFER SPIELT.



C#11 C 13 C 13maj.7



© bei Helmuth Longerich

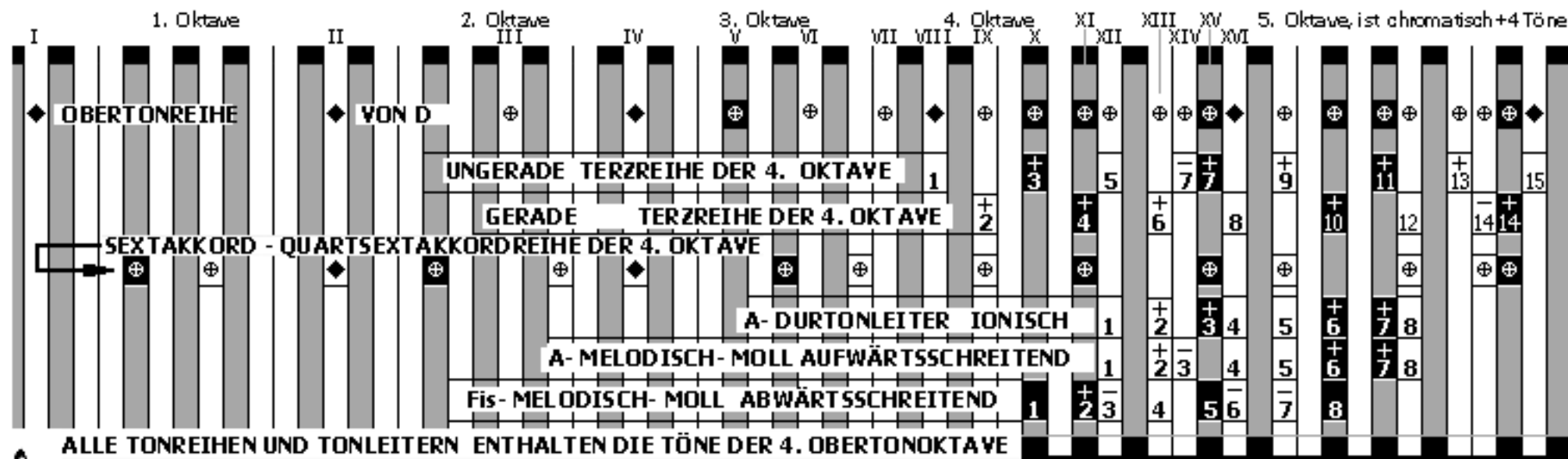
Die Akkordkurzbegriffe entsprechen dem Jazz-Standard

ZEICHENERKLÄRUNG
 + = Groß & bei reinen Intervallen übermässig
 - = Klein & bei reinen Intervallen vermindert
 Zahlen ohne + oder - sind rein
 Römische Zahlen numerieren die Obertöne

Des	F 0	Fm	As m	As	Ces+	Cm	Es	G 0	Bm
-7+7+9 +11+13	5-7+9 11-13	-5-7+9 11-13	+3+7+9 11+13	-3+7+9 11+13	+7-9+9 +11+13	-7+7-9 11-13	-7+9, 11 -13+13	+3-7-9 11-13	-7-9+9 11+13
+2+4+6 -14+14	+2, 4-6 12-14	+2, 4-6 -12-14	+2, 4+6 +10+14	+2, 4+6 -10+14	-2+2+4 +6+14	-2, 4-6 -14+14	+2, 4 -6+6-14	-2, 4-6 +10-14	-2+2, 4 +6-14

DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN ZWEI TONERZEUGER SICH GEGENSEITIG SO BEEINFLUSSEN, DAS ZWISCHENTÖNE MITSCHWINGEN. DIE KLASSISCHEN DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN MAN JEDE NEU ERSCHEINENDE TONBEZEICHNUNG IN DER OBERTONREIHE UM EINE OKTAVE TIEFER SPIELT.





ALLE TONREIHEN UND TONLEITERN ENTHALTEN DIE TÖNE DER 4. OBERTONOKTAVE

© bei Helmuth Longerich

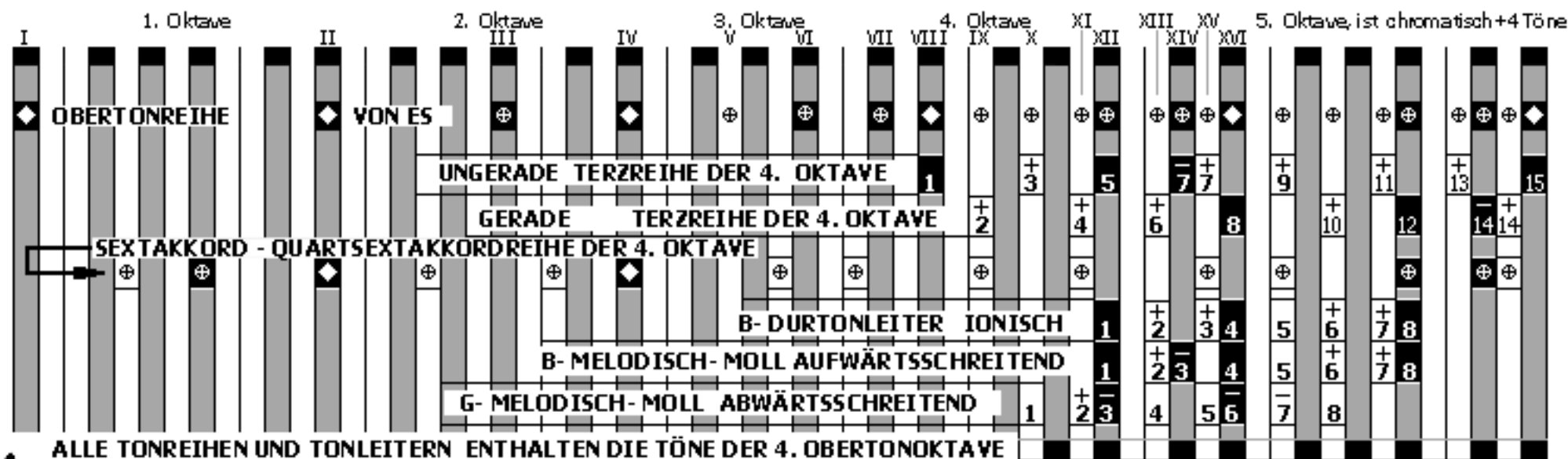
Die Akkordkurzbegriffe entsprechen dem Jazz-Standard

ZEICHENERKLÄRUNG
 + = Groß & bei reinen Intervallen übermäßig
 - = Klein & bei reinen Intervallen vermindert
 Zahlen ohne + oder - sind rein
 Römische Zahlen numerieren die Obertöne

D	F# 0	F#m	A m	A	C+	C#m	E	G# 0	Hm
-7+7+9 +11+13	5-7+9 11-13	-5-7+9 11-13	+3+7+9 11+13	-3+7+9 11+13	+7-9+9 +11+13	-7+7-9 11-13	-7+9, 11 -13+13	+3-7-9 11-13	-7-9+9 11+13
+2+4+6 -14+14	+2, 4-6 12-14	+2, 4-6 -12-14	+2, 4+6 +10+14	+2, 4+6 -10+14	-2+2+4 +6+14	-2, 4-6 -14+14	+2, 4 -6+6-14	-2, 4-6 +10-14	-2+2, 4 +6-14

DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN ZWEI TONERZEUGER SICH GEGENSEITIG SO BEEINFLUSSEN, DAS ZWISCHENTÖNE MITSCHWINGEN. DIE KLASSISCHEN DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN MAN JEDE NEU ERSCHEINENDE TONBEZEICHNUNG IN DER OBERTONREIHE UM EINE OKTAVE TIEFER SPIELT.





ALLE TONREIHEN UND TONLEITERN ENTHALTEN DIE TÖNE DER 4. OBERTONOKTAVE

© bei Helmuth Longerich

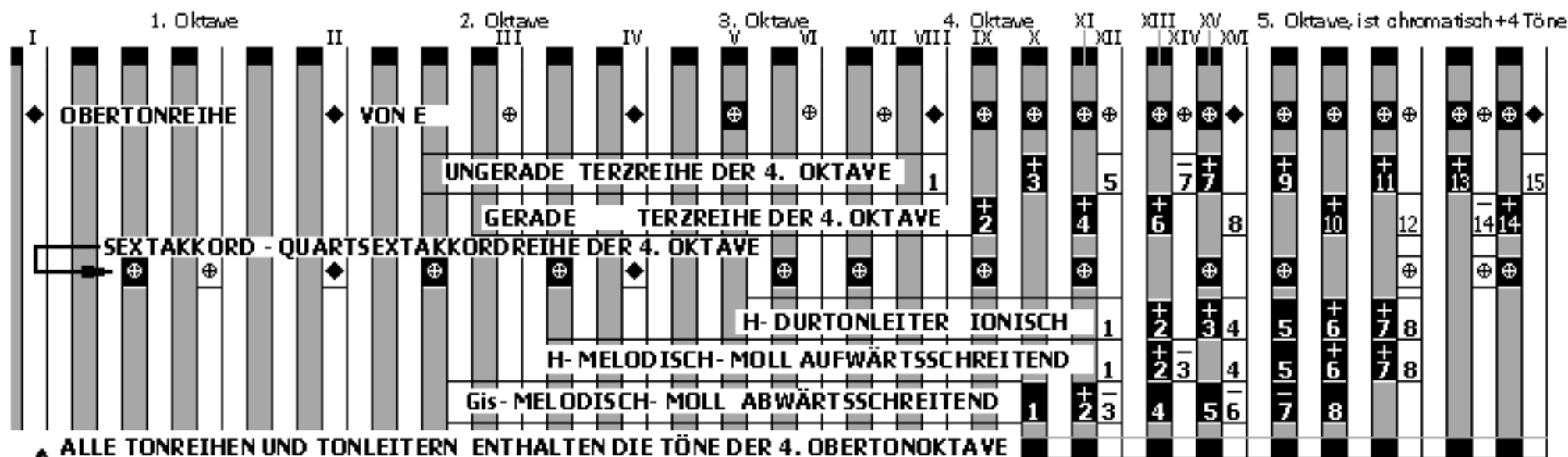
Die Akkordkurzbegriffe entsprechen dem Jazz-Standard

ZEICHENERKLÄRUNG
 + = Groß & bei reinen Intervallen übermässig
 - = Klein & bei reinen Intervallen vermindert
 Zahlen ohne + oder - sind rein
 Römische Zahlen numerieren die Obertöne

	Es	G 0	Gm	B m	B	Des+	Dm	F	A0	Cm
	-7+7+9 +11+13	5-7+9 11-13	-5-7+9 11-13	+3+7+9 11+13	-3+7+9 11+13	+7-9+9 +11+13	-7+7-9 11-13	-7+9, 11 -13+13	+3-7-9 11-13	-7-9+9 11+13
	+2+4+6 -14+14	+2, 4-6 12-14	+2, 4-6 -12-14	+2, 4+6 +10+14	+2, 4+6 -10+14	-2+2+4 +6+14	-2, 4-6 -14+14	+2, 4 -6+6-14	-2, 4-6 +10-14	-2+2, 4 +6-14

DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN ZWEI TONERZEUGER SICH GEGENSEITIG SO BEEINFLUSSEN, DAS ZWISCHENTÖNE MITSCHWINGEN. DIE KLASSISCHEN DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN MAN JEDE NEU ERSCHEINENDE TONBEZEICHNUNG IN DER OBERTONREIHE UM EINE OKTAVE TIEFER SPIELT.





© bei Helmuth Longerich

Die Akkordkurzbegriffe entsprechen dem Jazz-Standard

ZEICHENERKLÄRUNG
 + = Groß & bei reinen Intervallen übermässig
 - = Klein & bei reinen Intervallen vermindert
 Zahlen ohne + oder - sind rein
 Römische Zahlen numerieren die Obertöne

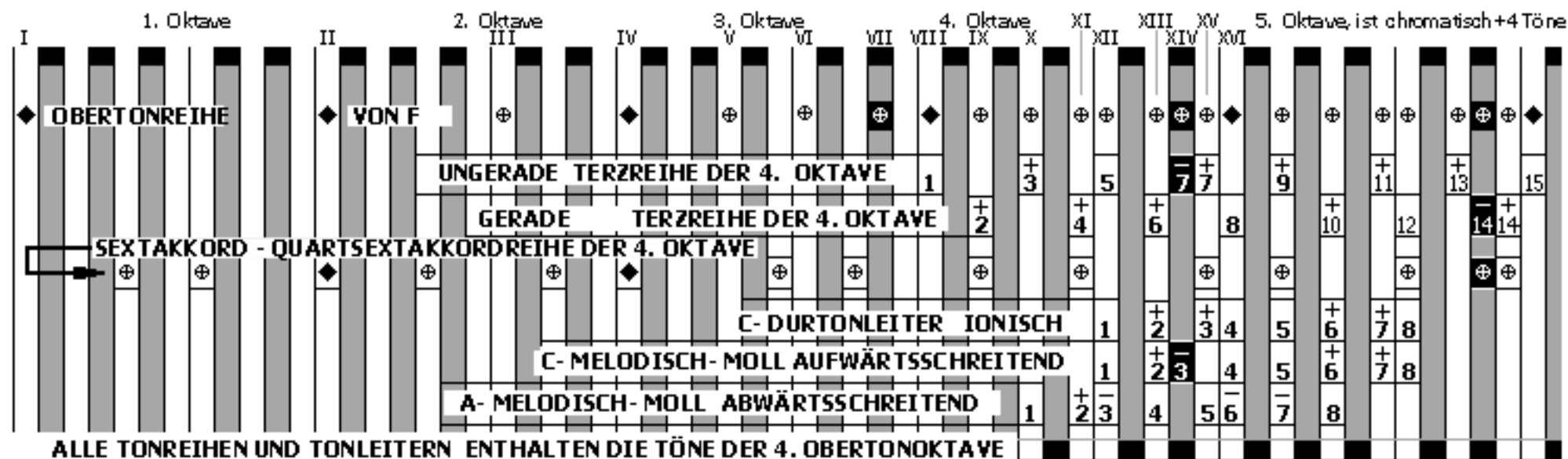
	E	G# 0	G#m	H m	H	D+	D#m	F#	A# 0	C#m
-7+7+9	5-7+9	-5-7+9	+3+7+9	-3+7+9	+7-9+9	-7+7-9	-7+9, 11	+3-7-9	-7-9+9	
+11+13	11-13	11-13	11+13	11+13	+11+13	11-13	-13+13	11-13	11+13	
+2+4+6	+2, 4-6	+2, 4-6	+2, 4+6	+2, 4+6	-2+2+4	-2, 4-6	+2, 4	-2, 4-6	-2+2, 4	
-14+14	12-14	-12-14	+10+14	-10+14	+6+14	-14+14	-6+6-14	+10-14	+6-14	

DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN ZWEI TONERZEUGER SICH GEGENSEITIG SO BEEINFLUSSEN, DAS ZWISCHENTÖNE MITSCHWINGEN. DIE KLASSISCHEN DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN MAN JEDE NEU ERSCHEINENDE TONBEZEICHNUNG IN DER OBERTONREIHE UM EINE OKTAVE TIEFER SPIELT.



ES STIMMT HELMUTH LONGERICH
 0179 363 56 87 es-stimmt.de

E E E7 E7 9 7 9 7 9#11 7 9#11
 E #11 E 13 E 13maj.7



© bei Helmuth Longerich

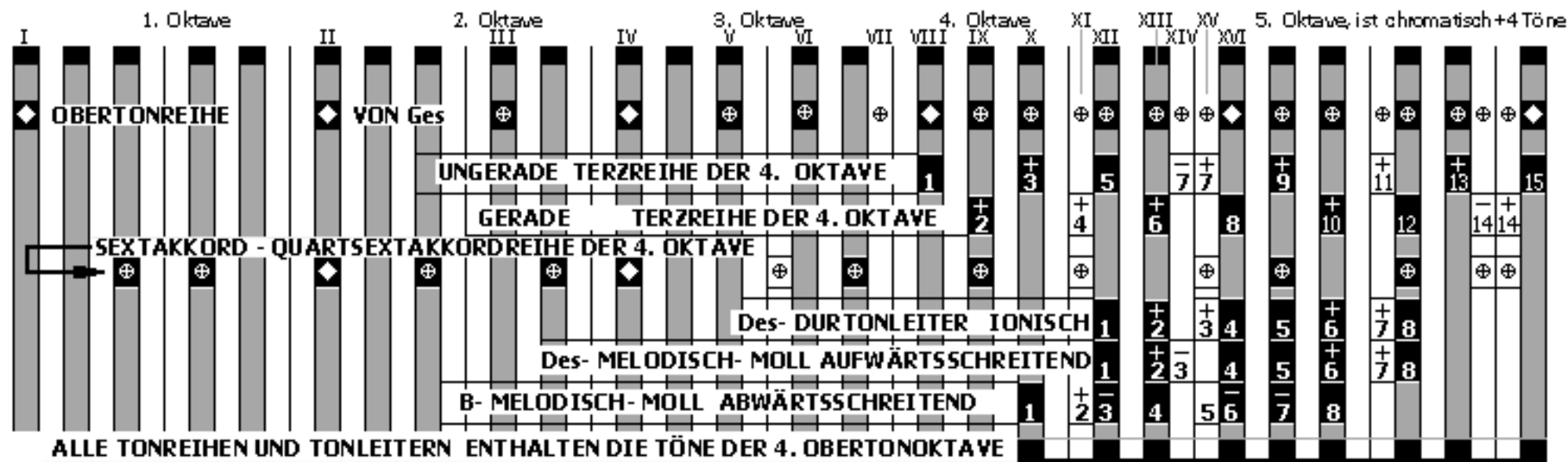
Die Akkordkurzbegriffe entsprechen dem Jazz-Standard

ZEICHENERKLÄRUNG
 + = Groß & bei reinen Intervallen übermässig
 - = Klein & bei reinen Intervallen vermindert
 Zahlen ohne + oder - sind rein
 Römische Zahlen numerieren die Obertöne

F	A0	Am	Cm	C	Es+	Em	G	H0	Dm
-7+7+9 +11+13	5-7+9 11-13	-5-7+9 11-13	+3+7+9 11+13	-3+7+9 11+13	+7-9+9 +11+13	-7+7-9 11-13	-7+9, 11 -13+13	+3-7-9 11-13	-7-9+9 11+13
+2+4+6 -14+14	+2, 4-6 12-14	+2, 4-6 -12-14	+2, 4+6 +10+14	+2, 4+6 -10+14	-2+2+4 +6+14	-2, 4-6 -14+14	+2, 4 -6+6-14	-2, 4-6 +10-14	-2+2, 4 +6-14

DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN ZWEI TONERZEUGER SICH GEGENSEITIG SO BEEINFLUSSEN, DAS ZWISCHENTÖNE MITSCHWINGEN. DIE KLASSISCHEN DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN MAN JEDE NEU ERSCHEINENDE TONBEZEICHNUNG IN DER OBERTONREIHE UM EINE OKTAVE TIEFER SPIELT.





ALLE TONREIHEN UND TONLEITERN ENTHALTEN DIE TÖNE DER 4. OBERTONOKTAVE

© bei Helmuth Longerich

Die Akkordkurzbegriffe entsprechen dem Jazz-Standard

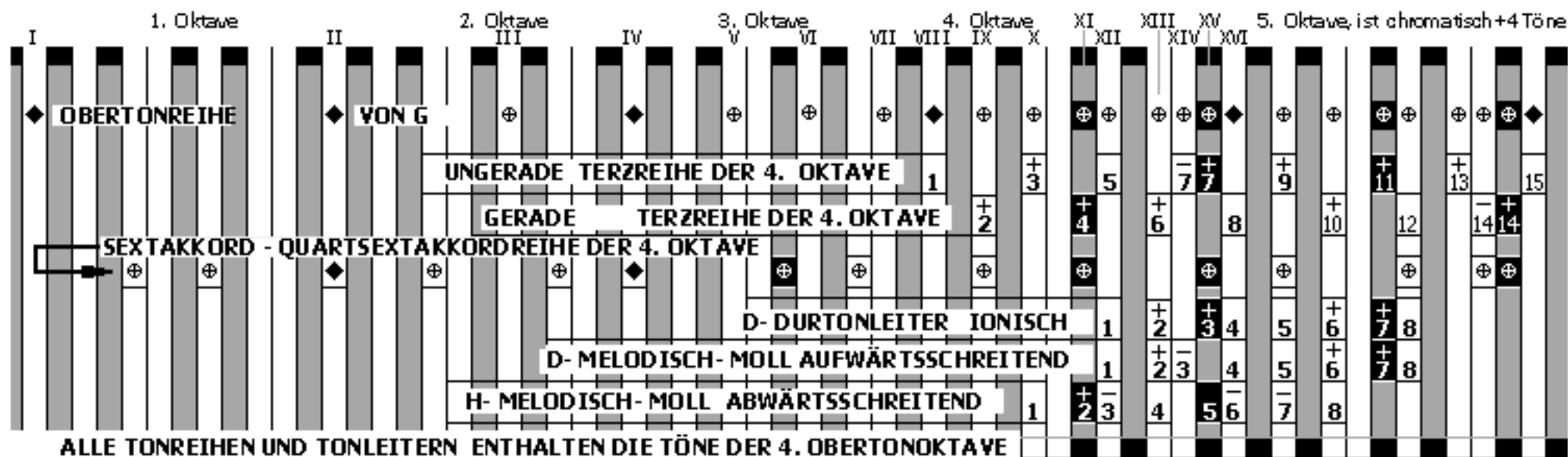
ZEICHENERKLÄRUNG
 + = Groß & bei reinen Intervallen übermäßig
 - = Klein & bei reinen Intervallen vermindert
 Zahlen ohne + oder - sind rein
 Römische Zahlen numerieren die Obertöne

	Ges	B 0	Bm	Des m	Des	Fes +	Fm	As	C 0	Es m
	-7+7+9	5-7+9	-5-7+9	+3+7+9	-3+7+9	+7-9+9	-7+7-9	-7+9, 11	+3-7-9	-7-9+9
	+11+13	11-13	11-13	11+13	11+13	+11+13	11-13	-13+13	11-13	11+13
	+2+4+6	+2, 4-6	+2, 4-6	+2, 4+6	+2, 4+6	-2+2+4	-2, 4-6	+2, 4	-2, 4-6	-2+2, 4
	-14+14	12-14	-12-14	+10+14	-10+14	+6+14	-14+14	-6+6-14	+10-14	+6-14

DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN ZWEI TONERZEUGER SICH GEGENSEITIG SO BEEINFLUSSEN, DAS ZWISCHENTÖNE MITSCHWINGEN. DIE KLASSISCHEN DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN MAN JEDE NEU ERSCHEINENDE TONBEZEICHNUNG IN DER OBERTONREIHE UM EINE OKTAVE TIEFER SPIELT.

Ges — Ges — Ges7 — Ges7 9 — 7 9 — 7 9#11 — 7 9#11
 Ges #11 Ges 13 Ges13maj.7





© bei Helmuth Longerich

Die Akkordkurzbegriffe entsprechen dem Jazz-Standard

G — H0 — Hm — Dm — D — F+ — F#m — A — C#0 — Em

ZEICHENERKLÄRUNG
 + = Groß & bei reinen Intervallen übermäßig
 - = Klein & bei reinen Intervallen vermindert
 Zahlen ohne + oder - sind rein
 Römische Zahlen numerieren die Obertöne

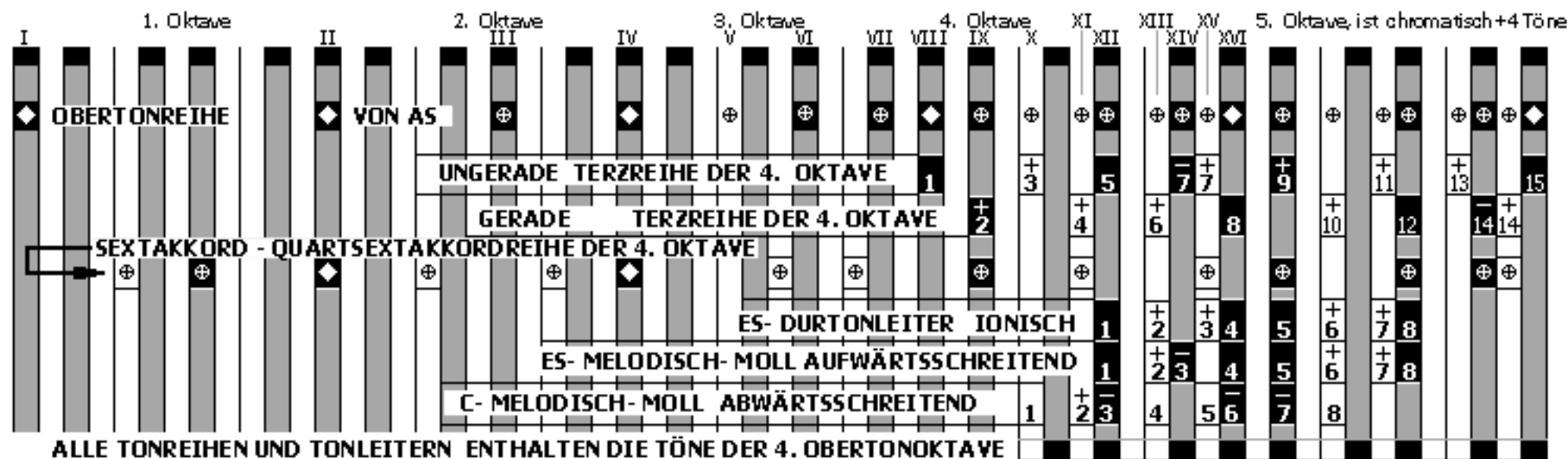
-7+7+9 +11+13	5-7+9 11-13	-5-7+9 11-13	+3+7+9 11+13	-3+7+9 11+13	+7-9+9 +11+13	-7+7-9 11-13	-7+9, 11 -13+13	+3-7-9 11-13	-7-9+9 11+13
+2+4+6 -14+14	+2, 4-6 12-14	+2, 4-6 -12-14	+2, 4+6 +10+14	+2, 4+6 -10+14	-2+2+4 +6+14	-2, 4-6 -14+14	+2, 4 -6+6-14	-2, 4-6 +10-14	-2+2, 4 +6-14

G — G — G7 — G7 9 — 7 9 — 7 9 #11 — 7 9 #11

G #11 G 13 G13maj.7

DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN ZWEI TONERZEUGER SICH GEGENSEITIG SO BEEINFLUSSEN, DAS ZWISCHENTÖNE MITSCHWINGEN. DIE KLASSISCHEN DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN MAN JEDE NEU ERSCHEINENDE TONBEZEICHNUNG IN DER OBERTONREIHE UM EINE OKTAVE TIEFER SPIELT.





© bei Helmuth Longerich

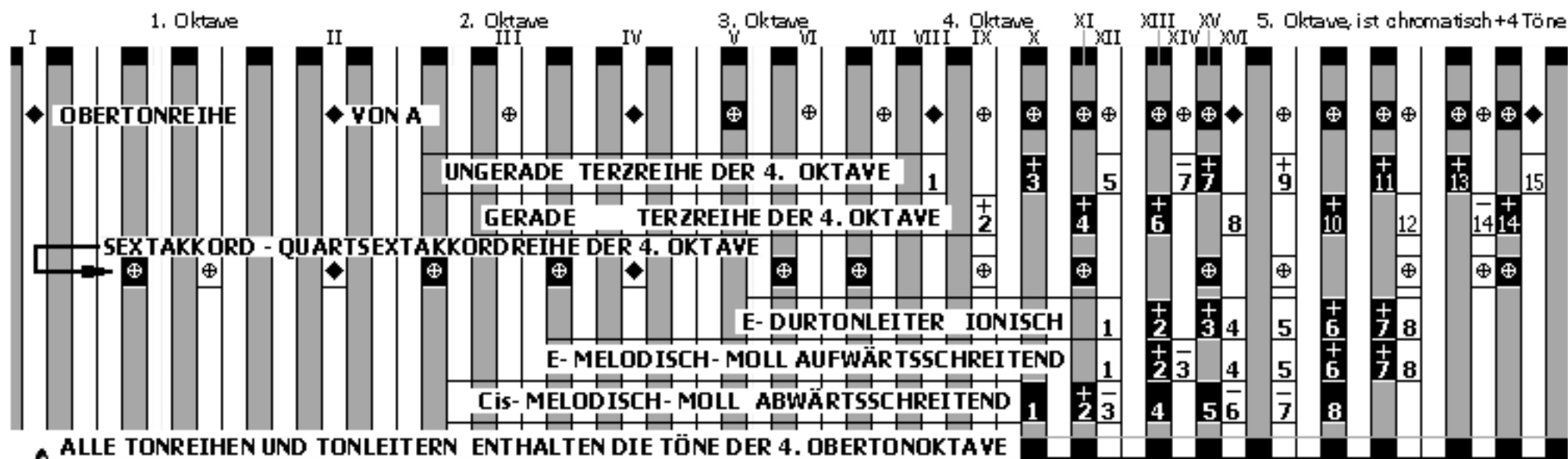
Die Akkordkurzbegriffe entsprechen dem Jazz-Standard

ZEICHENERKLÄRUNG
 + = Groß & bei reinen Intervallen übermäßig
 - = Klein & bei reinen Intervallen vermindert
 Zahlen ohne + oder - sind rein
 Römische Zahlen numerieren die Obertöne

As	C0	Cm	Es m	Es	Ges +	Gm	B	D0	Fm
-7+7+9 +11+13	5-7+9 11-13	-5-7+9 11-13	+3+7+9 11+13	-3+7+9 11+13	+7-9+9 +11+13	-7+7-9 11-13	-7+9, 11 -13+13	+3-7-9 11-13	-7-9+9 11+13
+2+4+6 -14+14	+2, 4-6 12-14	+2, 4-6 -12-14	+2, 4+6 +10+14	+2, 4+6 -10+14	-2+2+4 +6+14	-2, 4-6 -14+14	+2, 4 -6+6-14	-2, 4-6 +10-14	-2+2, 4 +6-14

DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN ZWEI TONERZEUGER SICH GEGENSEITIG SO BEEINFLUSSEN, DAS ZWISCHENTÖNE MITSCHWINGEN. DIE KLASSISCHEN DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN MAN JEDE NEU ERSCHEINENDE TONBEZEICHNUNG IN DER OBERTONREIHE UM EINE OKTAVE TIEFER SPIELT.





ALLE TONREIHEN UND TONLEITERN ENTHALTEN DIE TÖNE DER 4. OBERTONOKTAVE

© bei Helmuth Longerich

Die Akkordkurzbegriffe entsprechen dem Jazz-Standard

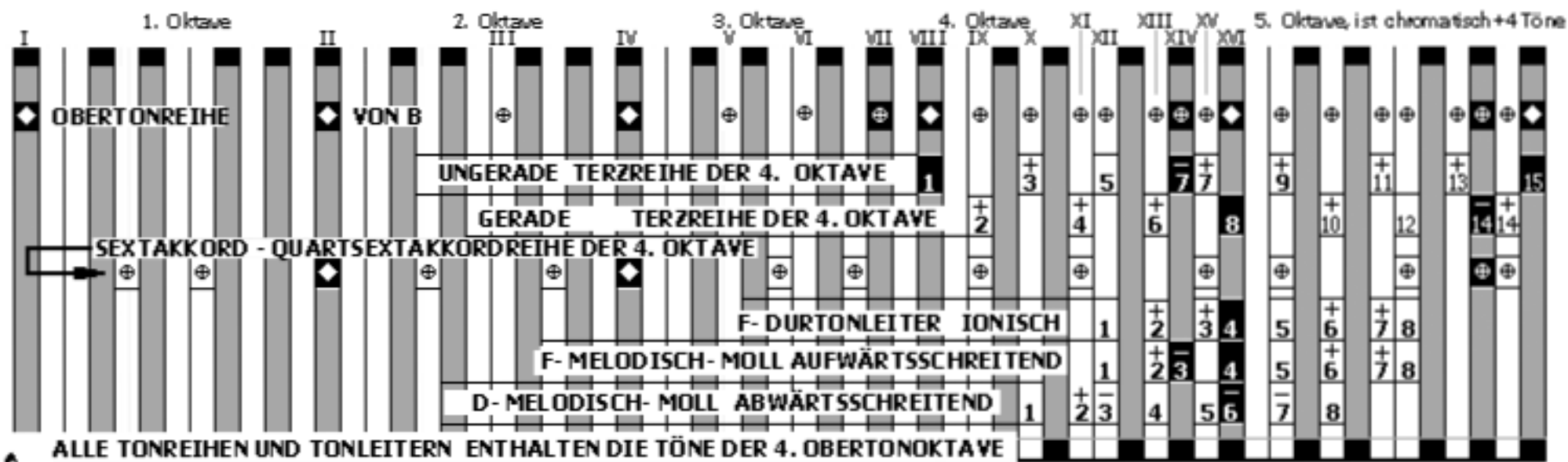
ZEICHENERKLÄRUNG
 + = Groß & bei reinen Intervallen übermässig
 - = Klein & bei reinen Intervallen vermindert
 Zahlen ohne + oder - sind rein
 Römische Zahlen numerieren die Obertöne

A	C#0	C#m	Em	E	G+	G#m	H	D#0	F#m
-7+7+9 +11+13	5-7+9 11-13	-5-7+9 11-13	+3+7+9 11+13	-3+7+9 11+13	+7-9+9 +11+13	-7+7-9 11-13	-7+9, 11 -13+13	+3-7-9 11-13	-7-9+9 11+13
+2+4+6 -14+14	+2, 4-6 12-14	+2, 4-6 -12-14	+2, 4+6 +10+14	+2, 4+6 -10+14	-2+2+4 +6+14	-2, 4-6 -14+14	+2, 4 -6+6-14	-2, 4-6 +10-14	-2+2, 4 +6-14

A A A7 A7 9 7 9 7 9#11 7 9#11 A A13 A 13 A 13maj.7

DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN ZWEI TONERZEUGER SICH GEGENSEITIG SO BEEINFLUSSEN, DAS ZWISCHENTÖNE MITSCHWINGEN. DIE KLASSISCHEN DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN MAN JEDE NEU ERSCHEINENDE TONBEZEICHNUNG IN DER OBERTONREIHE UM EINE OKTAVE TIEFER SPIELT.





ALLE TONREIHEN UND TONLEITERN ENTHALTEN DIE TÖNE DER 4. OBERTONOKTAVE

© bei Helmuth Longerich

Die Akkordkurzbegriffe entsprechen dem Jazz-Standard

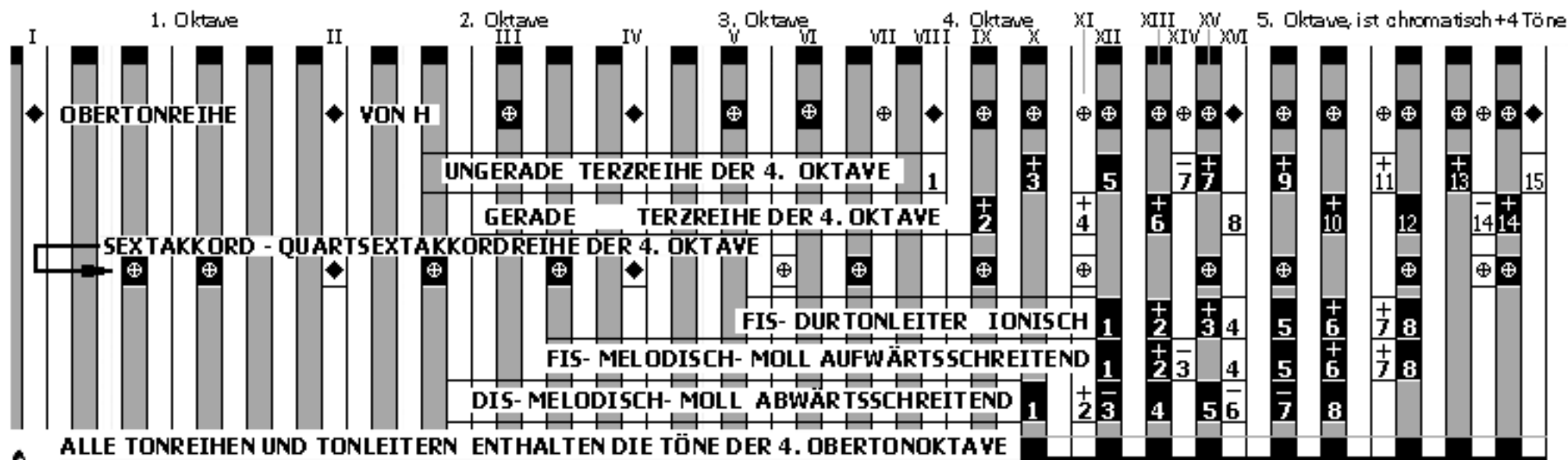
ZEICHENERKLÄRUNG
 + = Groß & bei reinen Intervallen übermässig
 - = Klein & bei reinen Intervallen vermindert
 Zahlen ohne + oder - sind rein
 Römische Zahlen numerieren die Obertöne

	B	D0	Dm	Fm	F	As+	Am	C	E0	Gm
	-7+7+9	5-7+9	-5-7+9	+3+7+9	-3+7+9	+7-9+9	-7+7-9	-7+9, 11	+3-7-9	-7-9+9
	+11+13	11-13	11-13	11+13	11+13	+11+13	11-13	-13+13	11-13	11+13
	+2+4+6	+2, 4-6	+2, 4-6	+2, 4+6	+2, 4+6	-2+2+4	-2, 4-6	+2, 4	-2, 4-6	-2+2, 4
	-14+14	12-14	-12-14	+10+14	-10+14	+6+14	-14+14	-6+6-14	+10-14	+6-14

B B B7 B7 9 7 9 7 9 #11 7 9 #11
 B #11 B 13 B 13maj.7

DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN ZWEI TONERZEUGER SICH GEGENSEITIG SO BEEINFLUSSEN, DAS ZWISCHENTÖNE MITSCHWINGEN. DIE KLASSISCHEN DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN MAN JEDE NEU ERSCHEINENDE TONBEZEICHNUNG IN DER OBERTONREIHE UM EINE OKTAVE TIEFER SPIELT.





© bei Helmuth Longerich

Die Akkordkurzbegriffe entsprechen dem Jazz-Standard

ZEICHENERKLÄRUNG
 + = Groß & bei reinen Intervallen übermässig
 - = Klein & bei reinen Intervallen vermindert
 Zahlen ohne + oder - sind rein
 Römische Zahlen numerieren die Obertöne

	H	D#0	D#m	F#m	F#	A+	A#m	C#	E#0	G#m
	-7+7+9	5-7+9	-5-7+9	+3+7+9	-3+7+9	+7-9+9	-7+7-9	-7+9, 11	+3-7-9	-7-9+9
	+11+13	11-13	11-13	11+13	11+13	+11+13	11-13	-13+13	11-13	11+13
	+2+4+6	+2, 4-6	+2, 4-6	+2, 4+6	+2, 4+6	-2+2+4	-2, 4-6	+2, 4	-2, 4-6	-2+2, 4
	-14+14	12-14	-12-14	+10+14	-10+14	+6+14	-14+14	-6+6-14	+10-14	+6-14

DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN ZWEI TONERZEUGER SICH GEGENSEITIG SO BEEINFLUSSEN, DAS ZWISCHENTÖNE MITSCHWINGEN. DIE KLASSISCHEN DOPPELTÖNE ENTSTEHEN, WENN MAN JEDE NEU ERSCHEINENDE TONBEZEICHNUNG IN DER OBERTONREIHE UM EINE OKTAVE TIEFER SPIELT.



H#11 H 13 H 13maj.7